

## Chronik 2005

Am 13. Januar 2005 findet im Feuerwehrgerätehaus in Haaren die Gründungsversammlung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug Haaren statt. Die Feuerwehr Haaren wird mit einem Defibrillator ausgestattet, der auf dem TLF 16/43 verlastet wird. Dieses Lebensrettungsgerät wurde ausschließlich aus Spenden an den Förderverein unserer Feuerwehr finanziert. Im November wird eine vom Löschzug Haaren geplante Stadtübung im Ort Haaren durchgeführt.

Seit dem 01. Januar 1975, in dem in Nordrhein-Westfalen die kommunale Neuordnung stattfand, hat der Löschzug Haaren im Januar 2005 den 1.000sten Einsatz absolviert. Aufgrund der vorhandenen Dokumentation können wir die Anzahl der Einsatzalarmierungen, deren Anlass und unsere Maßnahmen gut nachvollziehen.

Am 22. Januar muss in dem Wohnhaus Offeln/Wulf an der Wewelsburger Straße ein Brand in einem innen liegenden Abstellraum gelöscht werden. Auf der Leiberger Straße ereignet sich am 26. Februar ein weiterer verheerender Verkehrsunfall. In den Abendstunden kommt auf teilweise eis- und schneebedeckter Fahrbahn ein mit fünf Person besetzter PKW von der Straße ab und schleudert gegen einen Straßenbaum. Die im Fond sitzenden Kinder werden durch Ersthelfer befreit. Die Eltern sind auf den Vordersitzen schwerstverletzt eingeklemmt. Mit zwei Rettungssätzen werden die Unfallopfer von den Haarener Feuerwehrleuten befreit. Die Beifahrerin verstirbt an der Unfallstelle. Nachdem bis zum 14. März in Haaren über 4 Wochen durchgehend Schneewinter vorherrschte, setzt ab dem 15. März mit intensivem Sonnenschein starkes Tauwetter ein, das am südwestlichen Dorfrandgebiet durch Schmelzwasser Überflutungen auslöste. Die Feuerwehr muss in dem Wohnhaus Wischer eine Kellerüberschwemmung auspumpen und das abfließende Oberflächenwasser um das Gebäude leiten. Am 11. September ereignet sich auf der B 480 ca. 800 Meter vor der Abfahrt Bürener Straße ein schwerer Verkehrsunfall bei dem 2 Pkws frontal zusammenstoßen. In einem PKW werden 3 Insassen verletzt. In dem anderen Fahrzeug wird eine junge Frau schwerstverletzt eingeklemmt. Die Haarener Feuerwehr wird durch Sirenenalarm um 22.40 Uhr alarmiert und setzt zur technisch schwierigen Menschenrettung beide Hydrauliksysteme ein. Der Rettungsdienst wird umfangreich unterstützt. Die letzten Einsatzkräfte aus Haaren verlassen um 4.00 Uhr die Einsatzstelle. Drei Monate später kommt es am 13. Dezember morgens auf demselben Streckenabschnitt an fast gleicher Stelle zu einem weiteren schweren Verkehrsunfall zwischen 2 Pkws. Bei dem die beiden Fahrer in den Wracks eingeklemmt sind. Nach Eintreffen an der Einsatzstelle lässt der Einsatzleiter der Feuerwehr Haaren wegen der sich abzeichnenden umfangreichen Rettungsmaßnahmen den Löschzug Wünnenberg alarmieren. Ein Fahrer kann schwer verletzt

mit der Rettungsscheren - Spreizerkombination befreit werden. Die  
Fahrerin des anderen Pkws überlebt den Unfall nicht.

Andreas Kaup  
(Schriftführer)